

# AUF DEN SPUREN STEFAN GEORGES UND SEINER FAMILIE IN BINGEN UND BINGEN-BÜDESHEIM

(Es handelt sich um eine Übersicht und einige Hinweise, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit haben. Ergänzungen und Korrekturen werden gern berücksichtigt.)

## BINGEN

### 1. Elternhaus

*Früher: Hintere Grube 1, im Krieg zerstört; heute: Stefan-George-Straße 8*

Bronzetafel. An der Stelle des Hauses, das nach dem Krieg gebaut wurde, lag der Garten der Familie George (vgl. Foto im Stefan-George-Museum). Das alte Haus stand etwas zurück. Georges letzter Besuch war hier 1933 kurz vor seinem 65. Geburtstag.

### 2. Alter Friedhof

*Rochusallee, heute Parkanlage Bürgerpark*

„[...] jener grosse schwarze anker – das wahrzeichen zweifelhafter hoffnung.“ (Stefan George: „Sonntage auf meinem Land II“) Nahe dem Anker die Familiengräber George (Eltern und Großeltern väterlicherseits) und Schmitt (Eltern des George-Vetters Saladin Schmitt; bis 1950 Intendant des Bochumer Stadttheaters und Präsident der Deutschen Shakespeare Gesellschaft). Etwas entfernt die Gräber der um die Jahrhundertwende als Fotografen weithin bekannten Familie Hilsdorf; hier Vater Johann Baptist und Sohn Jakob, die zahlreiche Porträtfotos von Stefan George aufgenommen haben (Original und Kopien im Stefan-George-Museum).

### 3. Ehemals „Altes Schießhaus“

*Haus der Familie Wawrzyn-Hilsdorf, Rochusallee 34*

Im Giebelzimmer war Stefan George oft zu Gast bei seinem Mitschüler Jakob Hilsdorf (s.a. Nr. 2). Das Anwesen wurde 2005 verkauft und durch einen Neubau ersetzt.

### 4. Rochuskapelle

*Rochusberg*

In der Giebelnische der Kapelle befindet sich eine St.-Rochus-Skulptur: „Nur noch droben in der nische / Zeigt der Heilige alte wunde [...].“ (Stefan George: „Rhein“, in: „Der Siebente Ring“<sup>9</sup>. Im Innern Ölgemälde von Luise Seidler: „Goethe als St. Rochus“. Goethe hat hier 1814 die Einweihung der neuen Rochuskapelle miterlebt; die alte war 1795 in den Revolutionskriegen zerstört worden (vgl. Johann Wolfgang Goethe: „Sankt Rochusfest zu Bingen. Am 16. August 1814“, in: „Dichtung und Wahrheit“).

### 5. „Goetheruhe“

Aussichtspunkt – begrenzter Ausblick, hohe Bäume.

### 6. „Kempter Eck“

Offener Blick über den Rhein nach Rüdesheim und Wiesbaden/Mainz. Von hier aus auch Ausblick nach Süden in das Rheinhessische Hügelland („Gau“) und Richtung Pfälzer Wald/ Donnersberg. „Gau“ wird die offene Löß-Acker- und Weinbaulandschaft genannt (in Franken südlich von Würzburg „Gäu“). Ortsnamen z.B. Gau-Algesheim im Weinbaugebiet, aber Wald-Algesheim im Soonwald, u.v.a.

## **BINGEN-BÜDESHEIM**

### **7. Geburtshaus**

*Saarlandstraße 101 (heute Metzgerei Lunkenheimer)*

Gedenktafel. Zur Zeit von Georges Geburt war es die „Wirtschaft zur Traube“; 1873 Umzug der Familie nach Bingen, Hintere Grube 1 (s. Nr. 1)

### **8. „Haus mit den hundert Fenstern“**

*Saarlandstraße 176*

Wohnhaus des Großonkels Stephan (Etienne) George I, Bürgermeister in Büdesheim, Landtagsabgeordneter und Präsident der Zweiten Hessischen Kammer des Großherzogtums Hessen-Darmstadt (Teile seiner Bibliothek sowie ein Ölgemälde, das ihn darstellt, im Stefan-George-Museum). Stefan George nennt ihn den „alten ohm“ (Stefan George: „Sonntage auf meinem Land IV“); die Bezeichnung des Hauses stammt vom jungen Stefan George.

### **9. „Dichterpfad“**

Einige Tafeln mit Texten von Stefan George, u.a. am Alten Rathaus, am Anfang der Burgstraße, am „Haus mit den 100 Fenstern“ (Initiative der „Vereinigten Weingüter Büdesheim“ und „Büdesheim aktiv“)

### **10. Pfarrkirche**

*Burgstraße, am Friedhof*

Hier wurde Stefan George am 16.07.1868 getauft, „levante Antonio George avo“. Dem Eintrag im Taufregister des Kirchenbuchs ist später hinzugefügt worden: „George poeta factus est.“

### **11. Familiengräber**

*Friedhof*

In zentraler Lage (am Hauptweg zur Kapelle) Familiengrab Stephan George I (s. Nr. 8) und seiner Frau, ebenso Anna George, Schwester Stefan Georges. Die drei weiteren hier neu wieder aufgestellten Grabmale der Vorfahren Stefan Georges standen bis 1968 an der „eppichbewachsenen“ Südmauer (Stefan George: „Sonntage auf meinem Land IV“). Südlich vom Hauptweg Familiengrab der Familie Johann Baptist Schmitt (Großeltern mütterlicherseits, s.a. Nr. 2)

### **12. Weinwanderweg**

*Weintor, Rochusberg bis Osterbergstraße/Berlinstraße, Büdesheim*

Neun Tafeln mit Informationen zum Wein und mit Texten von Stefan George (Initiative der „Vereinigten Weingüter Büdesheim“).

Entfernungen:

Stefan-George-Haus bis Rochuskapelle ca. 2,5 km, bis Friedhof Büdesheim ca. 3,5 km

*Copyright für den Stadtplan, 23.6.1999: RECO Kartographie und Verlag, Im Gefierth 7, 63303 Dreieich  
Texte teilweise nach Robert Wolff (in: Neue Beiträge, H. 2), gekürzt und/oder ergänzt.  
Zusammenstellung: Stefan-George-Gesellschaft e.V. Bingen/Gisela Eidemüller*